Versicherung
der Schweizer Ärzte
Genossenschaft
Sicher vorsorgen. Seit 1926.

# aktuell

Ausgabe Nr. 1/2023
Oktober 2023
va-genossenschaft.ch

## INTEGRAL sicher – exklusive Top-Lösung nur für junge Mediziner

## Interview mit einem jungen Assistenzarzt Laurent Felder

# INTEGRAL sicher – exklusive Top-Lösung nur für junge Mediziner

## Die VA und die Schweizerische Ärzte-Krankenkasse (SAEKK) haben das erste gemeinsame Produkt (kostenlos für die jungen Ärztinnen und Ärzte) am Markt lanciert.

Junge Ärztinnen und Ärzte, welche das Säule 3a-Sparen heute über eine Banklösung abwickeln (klassisches Banksparen oder Fondsprodukte) oder ein Versicherungsprodukt ohne Prämienbefreiung abgeschlossen haben, haben bei Eintritt einer 100%-igen Invalidität keine Möglichkeit mehr, ihr Sparziel auf das Pensionsalter zu erreichen und verlieren so wertvolle finanzielle Unabhängigkeit im Alter. Hier hilft das Powerbundle von VA und der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse.

### Was ist INTEGRAL?

INTEGRAL sichert bei einer vollen Invalidität die 3a-Sparbeiträge bis CHF 7500 pro Jahr ab, wenn das 3a-Sparen bei einem Anbieter ohne Prämienbefreiung erfolgt (Konto, Fonds, App etc.). Das 3a-Maximum ist auch dann abgesichert, wenn die bisherigen, effektiven Einzahlungen tiefer waren!

### Was kostet INTEGRAL?

Diese einzigartige standeseigene Lösung ist kostenlos und entspricht einer exklusiven Zusatzleistung zu den Produkten der VA und der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse (Voraussetzungen s. unten).

### Wer finanziert INTEGRAL?

Die Kapitalleistungen werden aus einem speziellen zu diesem Zweck bestehenden Fonds der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse finanziert.

### Was ist der Nutzen von INTEGRAL?

Die jungen Ärztinnen und Ärzte können das 3a-Sparen auf mehrere Anbieter verteilen (Versicherung und Bank) und profitieren trotzdem von einer vollen Invaliditäts-Absicherung, so als hätten sie immer das 3a-Maximum bis zum Pensionierungsalter einbezahlt.

### Was sind die Voraussetzungen für INTEGRAL?

Die exklusive Zusatzleistung wird auf Anfrage kostenlos eingeschlossen, wenn folgende Deckungen vorhanden sind:

**Bei VA:** MediFlex 3a mit einer Jahresprämie von mind. CHF 2400

**Bei SAEKK:** Invaliditätstaggeld von mind. CHF 100 (Plan B)

INTEGRAL kann bis zum Alter von 34 Jahren beantragt werden.

**Profitieren Sie als junge Ärztin oder junger Arzt von dieser aussergewöhnlich grosszügigen und kostenlosen Absicherung Ihrer standeseigenen Versicherer und holen Sie sich mehr Informationen oder eine Beratung (bitte Stichwort «Integral» angeben):**

# Neues Spezialangebot von «die Ärzteversicherer» – Attraktive Mietkautionslösung an Stelle eines Mietzinsdepots

Eine Mietkautionsversicherung bietet zahlreiche Vorteile für Mieter und Vermieter gleichermassen. Diese innovative Versicherungslösung hat in den letzten Jahren an Popularität gewonnen und revolutioniert die traditionelle Mietkaution auf mehrere Arten.

Für Mieter stellt die Mietkautionsversicherung eine finanzielle Erleichterung dar. Anstatt eine hohe Kautionssumme in bar zu hinterlegen, können sie eine vergleichsweise geringe Prämie an die Versicherungsgesellschaft zahlen. Dadurch bleibt mehr Geld für andere wichtige Ausgaben oder Ersparnisse zur Verfügung. Es entfällt auch die Notwendigkeit, die Kautionssumme mühsam wieder anzusparen, wenn der Mietvertrag endet, da sie nicht mehr in bar gebunden ist.

Ein weiterer Vorteil ist die Flexibilität, die diese Art der Absicherung bietet. Die Mietkautionsversicherung deckt in der Regel den vollen Kautionsbetrag ab, was dem Vermieter denselben Schutz bietet wie eine herkömmliche Barkaution. Dies kann das Vertrauensverhältnis zwischen Mieter und Vermieter stärken und den Einstieg in das Mietverhältnis erleichtern.

Für Vermieter bietet die Mietkautionsversicherung ebenfalls klare Vorteile. Sie erhalten denselben Schutz wie bei einer herkömmlichen Barkaution, jedoch ohne das Risiko, Bargeld zu verwalten oder aufzubewahren. Die Versicherungsgesellschaft übernimmt die Verantwortung für die Sicherung der Kaution und den Schutz vor möglichen Mietausfällen oder Schäden. Dies verschafft dem Vermieter zusätzliche Sicherheit und minimiert das Risiko von Konflikten mit dem Mieter über die Rückzahlung der Kaution am Ende des Mietverhältnisses.

Insgesamt bietet die Mietkautionsversicherung eine innovative und praktische Lösung für Mieter und Vermieter, um die finanzielle Belastung einer Mietkaution zu reduzieren und gleichzeitig den notwendigen Schutz zu gewährleisten. Durch die finanzielle Flexibilität und die Sicherheit, die sie bietet, trägt sie zu einem reibungsloseren Mietverhältnis bei und fördert ein harmonisches Mietklima zwischen den Parteien

Ab sofort können Mieter dank der Spezialvereinbarung von «die Ärzteversicherer» mit der vollständig digitalisierten Mietkautionslösung von besonders günstigen Prämien profitieren.

Hier kommen Sie zu Ihrem persönlichen Angebot:

# Start in die anspruchsvolle Berufswelt – Interview mit einem jungen Assistenzarzt zu seinen Erwartungen und ersten Erfahrungen

(Laurent Felder, 2022 ausgezeichnet mit dem «Preis für Excellenz in der Hausarztmedizin» für das Masterstudium an der Universität Freiburg)

**Was hat Sie als junger Mensch dazu motiviert, Arzt zu werden?**

**Laurent Felder:** Dazu haben mehrere Faktoren beigetragen. Zum einen war der Wunsch, einen sozialen Beruf auszuüben und meinen Mitmenschen helfen zu können. Zum anderen meine Motivation, mehr über die Funktionsweise des menschlichen Körpers zu erfahren. Und schliesslich die Tatsache, dass es in meinem Umfeld verschiedene Gesundheitsberufe gibt, könnte ebenfalls eine Rolle gespielt und mich in dieser Richtung ermutigt haben.

**Welche Ihrer damaligen Erwartungen haben sich erfüllt und wo sehen Sie noch Potenzial?**

**Laurent Felder:** Meine Erwartungen an das Studium wurden insofern erfüllt, weil ich eine hervorragende Ausbildung genossen habe, die sehr praxisorientiert und nicht theoretisch war. Was die postgraduale Ausbildung betrifft, ist es für mich schwieriger zu beurteilen, da ich mich erst im ersten Jahr befinde. Ich kann aber schon jetzt sagen, dass sie meine Erwartungen nicht erfüllt und sicherlich auch nie erfüllen werden, da ich den Grossteil meiner Zeit hinter einem Computer und nicht bei den Patienten verbringe. Ich bin der Meinung, dass das Schweizer Gesundheitssystem einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen muss, um die Gesundheitsfachkräfte von administrativen Aufgaben zu entlasten und ihnen bessere Arbeitsbedingungen zu bieten, insbesondere in Bezug auf die Arbeitsbelastung und die Entlöhnung.

**Wenn Sie Ihre Facharztausbildung abschliessen werden, sehen Sie Ihre beruflichen Ziele eher in einer Karriere in einer Praxis oder eher in einem Spital und was sind Ihre Beweggründe, diesen Weg zu wählen?**

**Laurent Felder:** Ganz klar in einer Praxis, da ich Hausarzt werden möchte. Die Motive sind vielfältig: Die Vielseitigkeit des Berufs mit der Möglichkeit, akute und chronische Krankheiten zu behandeln, der Aufbau einer echten Beziehung zum Patienten, was meiner Meinung nach im Krankenhaus viel schwieriger ist, der weniger zeitaufwändige administrative Aspekt im ambulanten Bereich, die Tatsache, einen medizinischen Beruf auszuüben, der den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht, anstatt sich in zahlreichen Subspezialisierungen zu verlieren, und so weiter. Die Liste ist endlos.

**Wo sehen Sie Lösungen für das Problem des Mangels an Hausärzten?**

**Laurent Felder:** Aufgrund der ständig steigenden Gesundheitskosten wird heute eine Reform angestrebt, die die Anzahl der Subspezialisten und deren Niederlassungsort einschränken soll. Jedoch das Problem anzugehen, indem man die Menschen daran hindert, am Ende des Studiums eine Spezialisierung zu wählen, würde nur zu Frustrationen führen und die Wahlfreiheit beeinträchtigen. Meiner Meinung nach wäre es besser, die Hausarztmedizin zu fördern, indem man junge Menschen dazu ermutigt, sich für die Hausarztmedizin zu entscheiden. Wie ich es in der vorherigen Frage beschrieben habe, Gründe dafür gibt es viele. Die medizinische Fakultät der Universität Freiburg hat einen entsprechenden Studiengang eingerichtet, was ein erster grundlegender Schritt ist. Dieser wird aber nicht ausreichen, wenn er ein Einzelfall bleibt. Es liegt nun an den anderen Universitäten, das Spiel mitzuspielen und ihr klassisches Ausbildungsschema zu durchbrechen. Darüber hinaus muss sich die Politik

unbedingt in Frage stellen und tiefgreifende Veränderungen vornehmen. Zusammenfassend könnte man die Bedürfnispyramide von Maslow als Analogie nehmen: Es versteht sich von selbst, dass der Basis Priorität eingeräumt werden muss. Doch seit Jahrzehnten wird das obere Ende immer weiter ausgebaut und die Basis, die Hausarztmedizin, vernachlässigt. Ohne eine solide Basis droht die gesamte Pyramide und damit das gesamte Gesundheitssystem zusammenzubrechen.

### Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen in Ihrer derzeitigen Tätigkeit?

**Laurent Felder:** Ich bin mir nicht sicher, ob ich die Frage richtig verstanden habe, was verstehen Sie unter Ihrer derzeitigen Tätigkeit? Die als Assistenzarzt? Wenn das der Fall ist, würde meine Antwort wie folgt lauten: Die Schwierigkeit besteht darin, die meiste Zeit vor dem Computer und nicht mit Patienten zu verbringen. Das führt zu Frustration und Angst, weil ich nicht in den Genuss einer qualitativ hochwertigen Weiterbildung kommen kann. Denn ich habe Medizin studiert, um den Menschen zu helfen, und nicht, um meinen Computer als Hauptansprechpartner zu haben.

### Die Arbeitsbelastung der Assistenzärzte ist in den Medien immer wieder ein Thema. Wie erleben Sie persönlich die Situation?

**Laurent Felder:** Derzeit habe ich das Glück einen Ausbildungsplatz zu haben, wo die Arbeitszeit gemäss den Angaben im unterzeichneten Vertrag eingehalten werden. Für die meisten Krankenhäuser ist dies jedoch quasi unmöglich, insbesondere wegen der Zunahme des Patientenstroms aufgrund der Überalterung der Bevölkerung. Meiner Meinung nach liegt die Schuld nicht bei den Krankenhausdirektoren oder Abteilungsleitern, sondern bei den Politikern, die die Dringlichkeit der Situation vor Jahrzehnten nicht erkannt haben.

### Was ist Ihre persönliche Gesundheitsvorsorge, was hilft Ihnen bei der Stressbewältigung?

**Laurent Felder:** Ich lese, wann immer ich kann. Von Romanen bis hin zu Pressespiegeln ist alles dabei. Ich nehme mir auch Zeit zum Kochen und betreibe gelegentlich verschiedene Sportarten, sofern sie Spass machen. Grundsätzlich schöpfe ich Kraft vor allem bei meinen engen Freunden und Bezugspersonen.

### Apropos Prävention und Vorsorge: wann haben Sie sich zum ersten Mal mit Ihrer persönlichen Altersvorsorge befasst?

**Laurent Felder:** Am Ende meines Studiums. Ich hatte diese Themen von meinen Eltern oder meinem älteren Bruder mitbekommen, aber erst als ich von einem Versicherungsberater beraten wurde, ging es richtig los.

### Was war der Auslöser, der Sie dazu brachte, Ihre eigene Vorsorgesituation zu überprüfen?

**Laurent Felder:** Das Treffen mit meinem Versicherungsberater, der mir die verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt hat.

### Wer hat Sie in diesem Bereich unterstützt und wo hat diese Unterstützung speziell zu einem Mehrwert geführt?

**Laurent Felder:** Shansa Med hat mir durch einen Versicherungsberater ihr Expertenwissen zur Verfügung gestellt. Da sie auf die Vorsorge für Ärzte spezialisiert sind, haben sie mein Vertrauen gewonnen.

### Aus welchem Grund haben Sie sich für die Vorsorgelösung der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft entschieden?

**Laurent Felder:** Shansa Med hat sie mir empfohlen. Da ich Vertrauen in ihre Fachkompetenz habe, war die Wahl schnell getroffen.

# Die genossenschaftseigenen Liegenschaften werden von externen Immobilienverwaltungen professionell und mit viel Engagement bewirtschaftet.

Flavio Flückiger, stellvertretender Geschäftsführer der Adlatus AG, gewährte VA aktuell einen Einblick in seine berufliche Tätigkeit.

**Welche Herausforderungen begegnen Ihnen regelmässig bei der Bewirtschaftung verschiedener Immobilien und wie gehen Sie damit um?**

**Flavio Flückiger:** Die Bewirtschaftung von Immobilien ist eine komplexe Aufgabe, die mit vielen Herausforderungen verbunden ist. Zu den häufigsten Herausforderungen gehören:

- Mietnomaden: Mieter, die ihre Miete nicht zahlen oder die Wohnung beschädigen.
- Schadensfälle: Wasserschäden, Brand oder Vandalismus können zu hohen Kosten für die Reparatur oder den Wiederaufbau führen.
- Leerstand: Wenn eine Wohnung nicht vermietet ist, verliert der Eigentümer Mieteinnahmen.
- Rechtsstreitigkeiten: Mieter und Vermieter können sich vor Gericht über Mietzahlungen, Schäden oder andere Streitigkeiten streiten.

Um mit diesen Herausforderungen umzugehen, müssen wir als Verwaltung ein gutes Verständnis der Gesetze, Verordnungen und Verfahren haben, die für die Immobilienbranche gelten. Wir müssen auch in der Lage sein, effektiv mit Mietern, Vermietern und anderen Interessengruppen zu kommunizieren.

**Welche Technologien oder Software nutzen Sie, um den Verwaltungsprozess effizienter und transparenter zu gestalten?**

**Flavio Flückiger:** Wir sind aktuell im Digitalisierungsprozess und versuchen für unsere Kunden alles möglichst bequem zu gestalten. Wir verwenden zum Beispiel für Wohnungsabnahmen ein Tablet, welches uns ermöglicht die Wohnungen digital abzunehmen. Dadurch ersparen wir unseren Mieter/Innen eine möglichst simple Abgabe/Übergabe des Mietobjekts. Zusätzlich können Mieter/Innen bei uns digital Schadenmeldungen auf unserer Homepage einreichen und wir können dadurch eine schnellere Behebung der Mängel ermöglichen.

**Wo sehen Sie die wichtigsten Massnahmen, damit die Instandhaltung und Reparaturen der Immobilien zeitnah und professionell durchgeführt werden?**

**Flavio Flückiger:** Es ist wichtig, dass ein Netzwerk mit vertrauensvollen Handwerken besteht, damit die Reparaturen zeitnah erledigt werden können. Dadurch kann auch die bestmögliche Dienstleitung gegenüber den Mieter/Innen gewährleistet werden.

**Was sind aus Ihrer Erfahrung die erfolgreichsten Aktivitäten, um die Mieterfluktuation in den von Ihnen betreuten Immobilien zu reduzieren und die Mieterbindung zu stärken?**

**Flavio Flückiger:** Um Mieterfluktuationen zu minimieren ist eine ständige Pflege des Mietverhältnisses notwendig. Sind die Immobilien gepflegt und unterhalten, so kann man erkennen, dass Mieter/Innen langfristiger bleiben und zufriedener sind. Ein stetiger Austausch ist empfehlenswert.

**Wie gehen Sie mit schwierigen Mietersituationen um, zum Beispiel bei Zahlungsrückständen oder Konflikten unter den Mietparteien?**

**Flavio Flückiger:** Bei Zahlungsrückständen gehen wir den ordentlichen Weg des Inkassos wie es die Rechtsprechung erlaubt. Hierzu müssen wir stets die Interessen der Eigentümerschaft bestmöglich wahren. Bei Konflikten zwischen Mietparteien versuchen wir zu vermitteln und eine mögliche Lösung aufzuzeigen. In unserer Situation als Verwaltung müssen wir das MITEINANDER den Parteien erläutern und verinnerlichen.

**Was ist Ihr speziellstes Erlebnis im Bereich der Immobilienbewirtschaftung?**

**Flavio Flückiger:** Da gibt es viele spezielle Momente. Ich denke jedoch, dass Exmissionen (Zwangsräumungen durch die Polizei) etwas Spezielles und nicht Alltägliches sind. Zudem hatten wir einmal in einer Liegenschaft eine ausgebüxte Schlange, welche wieder eingefangen werden musste.

**Wie beurteilen Sie die Attraktivität der VA-Immobilien aus Ihrer persönlichen Sicht und was sind dabei die Hauptargumente?**

**Flavio Flückiger:** Die VA-Immobilien sind aus meiner Sicht sehr attraktiv. Einerseits werden alle Liegenschaften stets unterhalten/saniert. Dadurch finden wir jeweils solvente und angenehme Mieter/Innen. Zusätzlich sind die Standorte der VA-Immobilien sehr gut gelegen und erwecken jeweils grosses Interesse.

**Wie gestalten Sie Ihre Freizeit, um sich zu entspannen und Ihre Energie wieder aufzuladen?**

**Flavio Flückiger:** In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit meiner Familie und geniesse es, meine Tochter aufwachsen zu sehen. So hole ich mir die notwendige Energie für den Arbeitsalltag. Zusätzlich bin ich sportlich aktiv und man kann mich beim Joggen an der Aare finden.

# Unsere Mitglieder der Verwaltung tragen nebst ihrer anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit auch innerhalb der Genossenschaft viel Verantwortung. VA aktuell hat mit Dr. med. Balthasar Leuzinger, Vizepräsident der Verwaltung, ein persönliches Interview führen dürfen.

**Wie hat sich Ihre medizinische Laufbahn entwickelt? Was hat Sie dazu motiviert, Arzt zu werden?**

**Balthasar Leuzinger:** Ich hatte keine klassische gradlinige Entwicklung auf meinem Berufsweg. Eigentlich wollte ich zuerst Chirurg werden, habe mich dann jedoch für die Allgemeine Innere Medizin entschieden und bin dort in der Infektiologie auf ein faszinierendes Thema gestossen. Nach meiner Zeit als Oberarzt am Unispital Zürich habe ich Zeit in weitere Vertiefungen in der Inneren Medizin am Kantonsspital Luzern und im Spital Männedorf investiert. Da für mich der menschliche Kontakt mit den Patienten in meiner Berufstätigkeit immer im Vordergrund stand, habe ich im Alter von 40 Jahren meine Praxistätigkeit begonnen, die ich bis heute mit viel Freude ausübe.

**Welche Aspekte Ihres Berufs als Arzt schätzen Sie am meisten?**

**Balthasar Leuzinger:** Die Abwechslung sowie das breite Themenfeld der Hausarztmedizin sind enorm faszinierend und aus meiner Sicht hat dies kein anderer Bereich in der Medizin in diesem Ausmass zu bieten.

**Wie finden Sie eine gute Balance zwischen Ihrem anspruchsvollen Beruf und Ihrer Freizeit? Haben Sie Tipps zur Stressbewältigung?**

**Balthasar Leuzinger:** Dieser Punkt ist gerade in der selbständigen Arzttätigkeit ein heikler Punkt. Die Gefahr besteht, dass man viel mehr Zeit in den beruflichen Teil investiert als man möchte und die Familie kommt zu kurz. Ein wichtiger Tipp zur Stressbewältigung ist aus meiner Sicht, dass man sich Ferien ohne berufliche Telefonate gönnt. Regelmässiger Sport unter der Woche ist wahrscheinlich die beste Stressbewältigung und auch das Pflegen von Hobbies sollte nicht ausser Acht gelassen werden.

**Welche Rolle spielt die Weiterbildung in Ihrem Beruf? Wie halten Sie sich über die neuesten medizinischen Entwicklungen auf dem Laufenden?**

**Balthasar Leuzinger:** Die Weiterbildung ist sehr zentral und auch entsprechend vorgeschrieben. Den meisten Nutzen generieren aus meiner Sicht die persönlichen Vorträge inklusive Diskussionen und nicht webbasierte Angebote.

**Wie gestalten Sie Ihre Freizeit, um sich zu entspannen und Ihre Energie wieder aufzuladen?**

**Balthasar Leuzinger:** In meiner Freizeit bin ich vielseitig unterwegs beim Motorradfahren, Segeln, Mountainbiken. Das Schöne an meinen Freizeitaktivitäten ist, dass mein Sohn mich beim Motorradfahren und Mountainbiken begleitet.

**Sie sind seit 2002 Mitglied der Veraltung der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft und seit 2009 deren Vizepräsident. Was motiviert Sie, diese wichtige Rolle innerhalb der Genossenschaft zusätzlich zu Ihrer ärztlichen Tätigkeit wahrzunehmen?**

**Balthasar Leuzinger:** Das Thema Altersvorsorge wird immer wichtiger. Dies war auch einer der Motivationsgründe, als ich vor 21 Jahren mein Amt angetreten habe. Ich war damals auch fasziniert, dass die Genossenschaft respektive die Ärzteschaft als Gründer dies schon vor fast 100 Jahren erkannt und etwas Eigenständiges auf die Beine gestellt hat. Diese Eigenständigkeit finde ich heute noch toll.

**Wo sehen Sie persönlich die Vorteile der Genossenschaft für die Ärzteschaft?**

**Balthasar Leuzinger:** Die Gründungsurkunde verlangte damals, dass der Verwaltung (Verwaltungsrat der Genossenschaft) nur Ärzte angehören dürfen. Dies ist in der heutigen Zeit nicht mehr realistisch. Trotzdem ist es wichtig, dass einige Vertreter der Ärzteschaft auch weiterhin in der Verwaltung tätig sind, damit die ärztespezifischen Aspekte und Anliegen auch weiterhin berücksichtigt werden. Diesen Punkt könnte man aus meiner Sicht auch in der Kommunikation noch aktiver herausarbeiten. So kann im Team mit den Finanz- und Versicherungsfachleuten dann auch eine berufsbezogene Lösung angeboten werden.

**Noch eine Frage zum Schluss: Welche Ratschläge würden Sie angehenden Ärzten geben, um eine erfüllende berufliche Karriere mit einem erfüllten Privatleben zu verbinden?**

**Balthasar Leuzinger:** Wichtig ist aus meiner Sicht, dass man die Tätigkeit für die man sich entscheidet, auch gerne macht. Es ist unbefriedigend, wenn man Zeit und Energie in einen Beruf steckt und dann dabei die reine Pflichterfüllung ohne Investition von Herzblut im Vordergrund steht. Wenn man Freude am Beruf hat wirkt sich dies auch positiv auf das Privatleben aus. Zudem ist es auch notwendig, dass man ganz bewusst private Zeitfenster schafft, an denen man telefonisch nicht erreichbar ist.

# Sparen und Anlegen bei Ihrer Genossenschaft: Sicherheit für Ihr Kapital – jetzt und in Zukunft

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft erwirtschaftet seit ihrem mittlerweilen fast 100-jährigen Bestehen aufgrund der konservativen Anlagestrategie sowie dem langjährig aufgebauten und genossenschaftseigenen Liegenschaftenbestand laufend stabile Erträge für die Genossenschafter.

Sie möchten Ihre gebundene Vorsorge oder einen Teil davon in einer sicheren Anlage ohne Schwankungsrisiken aufbauen, damit Sie bei der Pensionierung wissen, wieviel Alterskapital Ihnen zur Verfügung steht?

Sie haben Kapital, welches Sie sicher anlegen möchten und trotzdem bei Änderungen Ihrer Pläne rasch reagieren können, ohne in diesem Zeitpunkt abhängig von allfälligen Marktverlusten (z. B. Wertverlust eines Wertschriftendepots) zu sein?

**Für beide Fragestellungen haben wir eine attraktive Lösung für Sie:**

**Aufbau der Säule 3a mit MediFlex 3a**

- Garantierte Verzinsung auf dem Sparkapital
- Jährliche Überschusszuteilungen aus dem Genossenschaftsertrag
- Kein individuelles Anlagerisiko
- Freiwillige jährliche Zuzahlungen möglich
- Prämienpausen möglich
- Einschluss Todesfallrisiko möglich
- Einschluss Prämienbefreiung bei Invalidität möglich

Interessiert? Lassen Sie sich ein persönliches Angebot erstellen:

(oder per Mail auf info@va-genossenschaft.ch)

**Anlage Ihres Kapitals (z. B. bezogenes Vorsorgekapital) mit dem MediPlan**

- Garantierte Verzinsung auf dem investierten Kapital
- Jährliche Überschusszuteilungen aus dem Genossenschaftsertrag
- Kein individuelles Anlagerisiko (keine Wertschwankungen auf Ihrem Kapital)
- Aufbauphase und Auszahlungsphase individuell planbar
- Verfügbarkeit des Kapitals mit einer 2-monatigen Frist ohne Zusatzkosten jederzeit sichergestellt, wenn sich Ihre Pläne ändern
- Kostengünstig

Interessiert? Holen Sie sich ein persönliches Angebot:

(oder per Mail auf info@va-genossenschaft.ch)

**Wichtiger Hinweis:** Die Überschusszuteilungen für die kommenden Jahre sind für den MediFlex 3a und den MediPlan bereits zurückgestellt (Überschussfonds) – Profitieren Sie davon!

# Konservative Anlagestrategie hat sich in schwierigem Umfeld bewährt

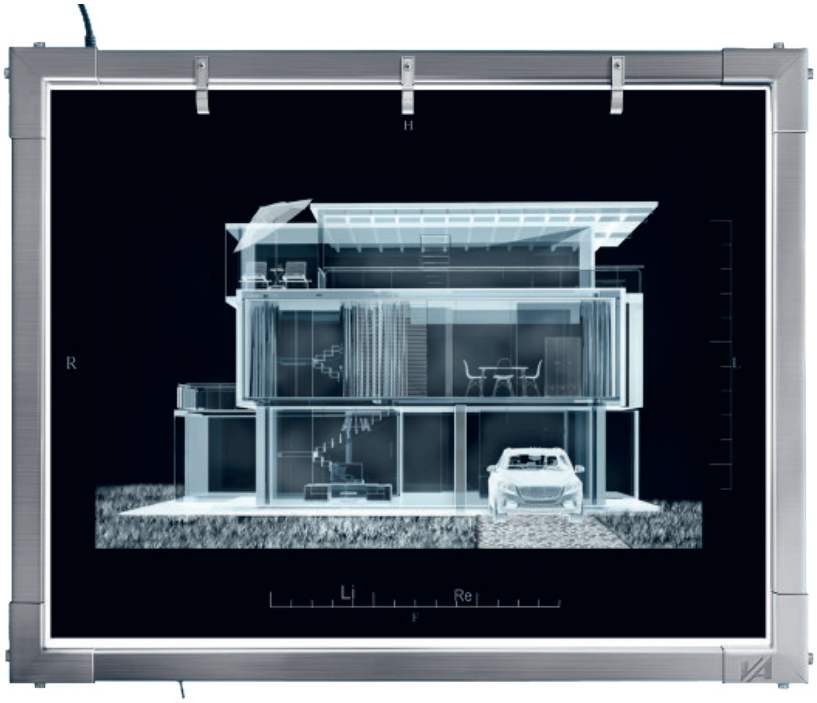
Das Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht ein sehr spezielles Jahr. Grundsätzlich war die Ausgangslage gut. Die Pandemie trat mehr und mehr in den Hintergrund. Die Volkswirtschaften öffneten sich wieder und die Hoffnung herrschte vor, die aufgestauten Nachfragelücken durch ungetrübtes Handeln zu decken und zu einer normalisierten Wirtschaftslage zurückzukehren. Dass dieses Wunschszenario durch den Krieg in Osteuropa, durch hohe Inflationsraten und durch anhaltende Lieferengpässe und die Energiethematik ausradiert wurde, muss nicht weiter ausgeführt werden. Kurz zusammengefasst: das Leid der Pandemie wurde durch die menschliche Tragödie im Osten unseres Kontinents abgelöst. Mit allen Konsequenzen, die solch einschneidende Ereignisse gesellschaftlich und wirtschaftlich mit sich bringen.

Auch unsere Genossenschaft war durch die schwierigen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2022 stark gefordert. Nach vielen Jahren mit geringen bis keinen Inflationstendenzen kehrte sich dieser Trend im Berichtsjahr rasch um. Die Notenbanken reagierten mit Zinserhöhungen, was die Obligationen- und Aktienrenditen stark negativ beeinflussten. In beiden Anlageklassen mussten herbe Verluste verdaut werden. Selten lagen Analysten und Prognostiker so weit neben ihren Vorhersagen. Positiv für uns war, dass unsere Aktienbestände teilabgesichert waren und die Obligationenbestände durch eine kürzere Duration weit weniger litten und wir somit die Benchmark sehr deutlich schlugen.

Performance des gebundenen Vermögens über die letzten 5 Jahre im Überblick:

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | Kumuliert |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamtvermögen** | 0,90% | 3,30% | 2,07% | 2,13% | -4,02% | **4,29%** |
| **Benchmark Gesamtvermögen** | 0,63% | 4,73% | 2,19% | 1,17% | –7,95% | **0,3%** |
| **Überschussrendite** | 0,27% | –1,43% | –0,11% | 0,95% | 3,92% | **3,99%** |

Die Anlagerendite auf dem Gesamtvermögen betrug 1,3%. Wie in den Vorjahren war der Renditebeitrag der direkt gehaltenen Immobilien im Umfang von 4,16% stabil hoch und zeigt zu allen anderen Anlagen das beste Ergebnis. Diese seit vielen Jahren wenig veränderte Verteilung des Vermögens auf uns bekannte Anlageklassen liefern gegenwärtig und mit grosser Wahrscheinlichkeit auch zukünftig berechenbare Erträge.



# Neue gemeinsame Onlineplattform «die Ärzteversicherer»

## Die neue Online-Plattform www.daev.ch von PAT-BVG, Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft und Genossenschaft Schweizerische Ärzte-Krankenkasse ist erfolgreich gestartet.

Seit langer Zeit, teilweise schon über 100 Jahre, arbeiten die 3 standeseigenen Versicherer PAT-BVG, Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft und Genossenschaft Schweizerische Ärzte-Krankenkasse Seite an Seite für die Vorsorge im Interesse der Ärzteschaft inklusive Zahn- und Tierärzte sowie Chiropraktoren.

Die langjährige vertrauensvolle Partnerschaft unter den 3 Partner ermöglichte es nun, Synergien für die gemeinsamen Kundinnen und Kunden zu nutzen. Die gemeinsame neue Online-Plattform «die Ärzteversicherer» (www.daev.ch) bietet folgende Vorteile:

- Online-Zugang auf die Plattform PAT-Online
- Online-Zugang auf ausgewählte Dokumente der Versicherung der Schweizer Ärzte
- Online-Zugang auf ausgewählte Dokumente der Schweizerischen Ärzte-Krankenkasse
- Sie können Ihre Adressen für alle 3 Versicherer auf einer Plattform bewirtschaften
- Sie haben Zugang zu speziellen Dienstleistungsangeboten für die Ärzteschaft
- Sie haben auf einer Plattform Zugang zu mehreren ausgewählten Job-Plattformen

Kundinnen und Kunden der Genossenschaft Schweizerische Ärzte-Krankenkasse und der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft können somit dank der neuen Plattform erstmals auf Online-Services zugreifen. Für Kundinnen und Kunden der PAT-BVG kann über das gleiche Login direkt in das PAT-BVG Portal eingeloggt werden.

### Was müssen Sie tun, damit Sie von den vereinfachten Services profitieren können?

Bitte registrieren Sie sich auf der Plattform (Erstregistration) www.daev.ch . Eine entsprechende detaillierte Anleitung finden Sie auf der Website unter dem Menüpunkt «Versicherten Login».

Im Anschluss an die Erstregistration erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten per Post/Mail und können damit den Identifikationsprozess abschliessen.

Wir freuen uns, Ihnen diese neuen digitalen Dienstleistungen zur Verfügung stellen zu dürfen und freuen uns auf Ihre Registrierung auf der Plattform und die weitere Zusammenarbeit. Bisher haben sich bereits 2300 Benutzer aktiv registriert – profitieren auch Sie von den Vereinfachungen.

Hier geht's direkt zur Registrierung:

# Immobilien – Bericht Umbauprojekt Bäumlihofstrasse in Basel

## Von der Planung eines Bau- oder Umbauvorhabens bis zur Vermietung können bis zu 5 Jahre vergehen. Ein Auszug aus dem Projektablauf:

In Basel besitzt die Versicherung der Schweizer Ärzte 4 Mehrfamilienhäuser an der Bäumlihofstrasse. Drei davon befinden sich übrigens seit fast 80 Jahren im Bestand der Versicherung. Im Jahre 2020 entschied die Verwaltung, die Liegenschaften einer Gesamtsanierung zu unterziehen. Die in die Jahre gekommenen Mehrfamilienhäuser entsprachen in praktisch allen Bereichen den heutigen Anforderungen nicht mehr.

Eine der vielen Konsequenzen war, 24 Mietparteien das Mietverhältnis kündigen zu müssen. Die überdurchschnittliche Kündigungsfrist von 12 Monaten wurde von den zum Teil langjährigen Mietparteien deshalb sehr geschätzt. Die Genossenschaft wollte Härtefälle und sonstige negative Schlagzeilen vermeiden, was erfreulicherweise gelang. Die letzte Mietpartei wird übrigens ihre Wohnung Ende Juli 2023 verlassen haben. Rund 6 Monate nach abgelaufener Kündigungsfrist, nebenbei bemerkt.

Von Eigentümerseite aus betrachtet, fällt unsere Bewertung des Mieterverbands der Stadt Basel weniger positiv aus. Obwohl keine der 24 Parteien aktiv ein Schlichtungsverfahren anstrebte, griff der Mieterverband ein. Infolgedessen liessen sich letztendlich drei von 24 Parteien auf diesen Prozess ein und eventuell werden nach Abschluss von Umbaumassnahmen zwei Parteien in ihre Wohnungen zurückkehren.

Die Kommunikation zwischen Mieterverband, Mietern und uns als Eigentümerin war leider äusserst mangelhaft. Der Prozess, den der Mieterverband ins Rollen brachte, zog sich aufgrund von Ressourcenmangel unnötig in die Länge. Das wirkte sich nachteilig auf unsere Mieterschaft aus, weshalb wir gezwungen waren, einen Anwalt einzuschalten, um unsere Interessen angemessen zu vertreten.

Wir erkennen zwar die Wichtigkeit des Mieterschutzes angesichts einiger unseriöser Bau- und Sanierungsvorhaben sowie vereinzelter Willkür seitens Vermieter, aber als verantwortungsbewusste Eigentümer möchten wir betonen, dass wir uns um unsere Liegenschaften, Mieterbelange und das Umfeld kümmern. Die komplexen und langwierigen Verfahren führen jedoch dazu, dass zukünftige Bauvorhaben noch komplizierter und teurer werden, was sich bedauerlicherweise auf die Mietpreise auswirkt.

Es liegt auf der Hand, dass eine ausgewogenere Balance zwischen Mieterschutz und angemessenen Verfahren gefunden werden muss, um faire Lösungen zu ermöglichen, die sowohl den Interessen der Mieter als auch der Eigentümer gerecht werden.

Wir freuen uns, zu gegebener Zeit an der Bäumlihofstrasse in Basel attraktiven Wohnraum zu Verfügung stellen zu können. Selbstverständlich haben Genossenschafterinnen und Genossenschafter Vorrang. Wir erwarten ein Bauende im späten 2024 anfangs 2025. Interessierte Parteien können sich via unsere Homepage bei uns melden.

# Unterstützung der Berufsverbände – Sponsoring

## Im 2023 waren wir gemeinsam mit Kooperations- und Vertriebspartnern an ausgewählten Kongressen präsent.

Gemeinsam mit unseren Partnern SAEKK und PAT-BVG sowie ausgewählten Vertriebspartnern haben wir im ersten Halbjahr 2023 wiederum aktiv Kongresspräsenz gezeigt. In den Monaten Mai und Juni 2023 besuchten wir die Schweizerischen Tierärztetage in Freiburg, den SGAIM Frühjahreskongress in Basel und den SSO-Kongress in Basel. An den Kongresstagen konnten gesamthaft über 1000 Besucher am VA Stand empfangen werden, wo mit Mandelbären und Tresorknacken diverse Aktivitäten zum Spielen und Kurzaustausch eingeladen wurde. Die Standbesucher wurden jeweils mit guter Laune und aktivem, positivem Eindruck der Ärzteversicherer wieder in die Vorträge verabschiedet. Im Bereich der Netzwerke für die VA konnten an beiden Kongressen wertvolle Kontakte und Anbahnungen für die Stossrichtungen «Bearbeitung der jungen Ärzteschaft» und dem Themenkreis «Praxisnachfolge/Praxisübernahmen» getätigt werden. Wir freuen uns, die Kongressfinanzierungen für die Berufsverbände auch in Zukunft mit unserem Engagement zu unterstützen.

# doc.car – die günstige Autoversicherung von «die Ärzteversicherer» für Ärztinnen und Ärzte sowie deren Familien!

Die Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft, die Schweizerische Ärzte-Krankenkasse und die PAT-BVG haben als «die Ärzteversicherer» mit **doc.car** eine massgeschneiderte Autoversicherung für Mediziner entwickelt. **doc.car** ist die neuartige, einfache und finanziell attraktive Haftpflicht-, Teil- und Vollkaskoversicherung mit Spezialtarifen (Einzel-, Familien- und Partner- oder Flottentarifen) für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Tierärztinnen/Tierärzte, Chiropraktorinnen/Chiropraktoren und deren Familien.

### Das sind die Vorteile für Sie:

- Kollektivtarif mit speziell günstigen Prämien
- Moderne und umfassende Versicherungsdeckung
- Bonus für Wenigfahrer
- Bonus für korrektes Fahren
- Wegfall Selbstbehalte bei beruflichen Fahrten (inkl. Vorträge und Kongresse)
- Flottenrabatte ab 2 Fahrzeugen (z. B. Familie)
- Einfache Abwicklung (digitalisierte Lösung)

**Erfahren Sie mehr über unsere Autoversicherung für Ärztinnen und Ärzte, besuchen Sie die Partnerangebote auf unserer Homepage ( www.va-genossenschaft.ch/de/partnerangebote/ ) und lassen Sie sich eine persönliche Vergleichsofferte rechnen:**

doc.car
by daev.ch

# 97. Delegiertenversammlung in Lausanne

## Am Samstag 17. Juni 2023 fand im Anschluss an ein Willkommensapéro und einen Lunch die 97. Delegiertenversammlung der Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft in Lausanne statt.

Die Delegierten haben anlässlich der ordentlichen Delegiertenversammlung die nachfolgenden Themen bearbeitet:

1. Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2022 (inkl. Bericht der Revisionsstelle)
2. Abnahme Geschäftsbericht 2022 mit der Jahresrechnung, dem Lagebericht und dem Bericht über die Finanzlage
3. Déchargeerteilung an die Verwaltung und die Geschäftsleitung
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinns 2022
5. Wahlen Verwaltung
6. Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2023
7. Verschiedenes

Anlässlich der Delegiertenversammlung durften auch die folgenden, im letzten Dezember für die Periode 2023–2026 neu gewählten, Delegierten begrüsst werden:

- Herr Dr. med. Thomas Baldi aus Bottmingen für den Wahlkreis 2
- Herr Dr. med. Christoph Holenstein aus Riehen, ebenfalls für den Wahlkreis 2
- Herr Dr. med. Quang Ly aus Burgdorf für den Wahlkreis 4
- Frau Dr. med. Claudia Candreia Westmeier aus Luzern für den Wahlkreis 5
- Frau Dr. med. Jasmin Ruggli Müllener aus Pfäffikon ZH für den Wahlkreis 6 und
- Frau Dr. med. dent. Dorothee Schär aus Nidau für den Wahlkreis der Zahnärzte.

Die Delegierten haben unter dem Traktandum 5 «Wahlen Verwaltung» Herrn Dr. med. dent. Jean-Philippe Haesler als Nachfolger von Herrn Dr. med. dent. Jörg Schneider, welcher altershalber aus der Verwaltung austritt, als neues Mitglied der Verwaltung und als Vertreter der Zahnärzteschaft gewählt.

Es durfte über ein trotz den schwierigen Bedingungen erfolgreiches 2022 berichtet werden und demzufolge konnten die Delegierten nach einem aktiven Austausch mit positiver Stimmung bei perfektem Sommerwetter Ende Nachmittag wieder verabschiedet werden.

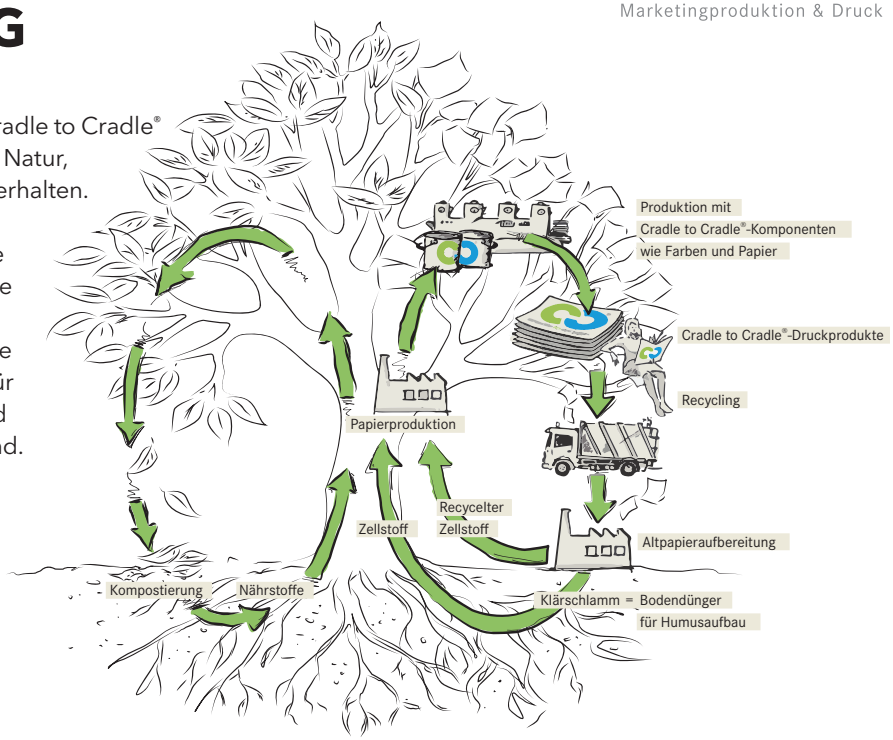
**Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft**
**Länggassstrasse 8, 3012 Bern**
**Tel.: +41 31 301 25 55**
**Mail: info@va-genossenschaft.ch**

VÖGELI
Marketingproduktion & Druck

# Cradle to Cradle® gedruckt bei der Vögeli AG

Einfach gesagt verhindert das Prinzip Cradle to Cradle® die Entstehung von Abfall. So wie in der Natur, bleiben alle Bestandteile in Kreisläufen erhalten.

Die Vögeli AG hat ihre «Cradle to Cradle Certified™» zertifizierten Druckprodukte so optimiert, dass schädliche Stoffe gar nicht erst eingesetzt werden. So stellt die Vögeli AG sicher, dass die Ressourcen für weitere Verwendungen rein bleiben und sicher für die biologischen Kreisläufe sind.




Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.